

Die 6gepaltenen Zeitungsblätter 20 Pf.
Reclamen unter den Rubricationen (4 Spalten) 50 Pf., vor den Familienanzeigen (6 Spalten) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 40 Pf., mit Postbefreiung 40 Pf.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Anzeigen und Anzeigenstellen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Weg in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in der Stadt Leipzig und den Vororten errichteten Anzeigenstellen abgeholt: vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannessgasse 8.
Die Expedition ist Montags ausserordentlich geöffnet von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Orthmann's Sortiment, (Kleber, Papier, Leinwand, etc.)
Rothemann's Sortiment, (Kleber, Papier, Leinwand, etc.)

Nr 283.

Sonnabend den 5. Juni 1897.

91. Jahrgang.

Am Pfingstmontage erscheint keine Nummer unseres Blattes.

Anzeigen für die Frühnummer vom Dienstag, den 8. d. Mts., erbitten wir bis spätestens heute, Sonnabend, Abends 7 Uhr.

Das Ergebnis des Tausch-Prozesses.

Am 10. December vorigen Jahres, — wie hatten gestern schon erzählt, daran zu erinnern —, wurde im „Reichsanzeiger“ erklärt, der Kaiser sei es gewesen, welcher den Befehl zur strengen Untersuchung der Dinge, die späterhin den Prozess Ledert-Wigow nach sich gezogen, gegeben habe.

Die übrigen Ergebnisse des Prozesses für die Regierung? Die politische Polizei ist wieder einmal im Lichte einer sehr fragwürdigen Institution gezeigt worden, es sind Dinge ans Licht gezogen worden, die, wie z. B. die Erschleichung der Bedelin'schen Correspondenz, das Rechtsgut auf das Tiefste empören müssen.

untergeordneter Beamter ist? Den Mann — wollte man hier von seinen Eraturen absehen — war ihn unerschütterlich machen, hätte ein Griff auslich erwidern können und müssen. Statt diesen Griff zu machen, appellierte das

Deutsches Reich.
\* Leipzig, 4. Juni. Rector und Senat der Universität Leipzig erlassen heute gegen die kürzlich im preussischen Herrenhause von dem Abg. Herrn v. Stumm wider die an der Leipziger Universität lehrenden Professoren der Nationalökonomie gerichteten und von uns bereits in der „Politischen Tageschau“ der Abendausgabe des „Leipziger Tageblatt“ vom 31. Mai jurisdicirten Angriffe die folgende Erklärung:

Feuilleton.

Des kleinen Mannes Sommerfrische.

Ein reger Gemeinsten und der Delirium Einzelner schaffen in der Großstadt eine Menge von Veranlassungen, um die wirtschaftlich Schwächeren in dem barten Lebenskampf zu unterstützen und Leid und Seelen in der nächsten Kraft und Freudigkeit zu erkalten. Das gibt es Volkstheater und Volkstheater, Heimstätten für Genuß, Volkstheater und Volkstheater, Volkstheater und Volkstheater, dazu für die Kleinen Kindertheater, Spiel- und Sportplätze und Ferienkolonien.

Stadt nähern, desto mehr emsige und fröhliche Menschen leben wir dort unten beschäftigt, sich im Freien ein kleines Stückchen für die schöne Sommerzeit zu schaffen. Kleine Unternehmern packen das brauende Land bis zur Bekleidung von den Besitzern, theilen es in langgestreckte Reihen, deren Größe sich um ein Ha demogen, und vermehren diese

aufgestellt, Trinkwasser wird mit kleinen Kesseln in Brunnen gewonnen. Entlich giebt der Colonisator oder sonst ein fündiger Kopf der kleinen Feldgemeinde einen Namen, der oft nicht minder originell als das ganze Terrain ist. Auf einem einzigen Spaziergang kann man Namen von solchen Namensschilfern finden. Da giebt es eine „Pflanz“, einen „Paradiesgarten“, Colonie Rains, Colonie zur Weidenpalme, so bezaubert nach einer einfachen Weide, ein „Italien“ mit dem

schmidt, die an langen, von dem großen gemeinsamen Pflanzenwelt ausgehenden Schilfern befestigt sind. Der Fischer läßt es sich großmüthig nehmen, seinen Wierthen etwas zu gute zu thun, und sollte er auch nur die unangenehmlich nötige Rede halten. Ich möchte vor einigen Jahren einem solchen Besuche in „Dudrig's Ruh“ bei. Auf einer Wiese neben der Colonie war ein Tempel für die Musik, eine Kesseltrommel und eine Halle für die Entenhaltung